

Wie geht es meinem Kind in der Schule? Wie wohl fühlt sich mein Kind in der Freizeit und im Wohnumfeld? Welchen Gefahren ist mein Kind z.B. durch Alkohol, Drogen, sexuelle Belästigung, Mobbing, Cybermobbing, frühzeitige Schwangerschaft im Alltag ausgesetzt? Welche Kompetenzen besitzt mein Kind, um Gefahren zu erkennen und schwierige Situationen entsprechend zu meistern? Genau dafür gibt es vorbeugende Angebote, so genannte „Präventions“-Maßnahmen.

All diese und weitere Fragen beschäftigen die meisten Eltern im heutigen Alltag. Auch Kindertagesstätten und Schulen möchten den Kindern Handlungskompetenzen vermitteln, um diesen Gefahren und Situationen wirksam zu begegnen. Damit Eltern, Pädagogen und Präventionspartner Kinder bei der Lösung ihrer Probleme durch entsprechende Wissensvermittlung und weitere Angebote unterstützen können bedarf es der Befragung der Kinder und Jugendlichen.

Mit einer digitalen, anonymen Schülerbefragung aller Kinder und Jugendlichen ab der 5. Klasse bis zum 18. Lebensjahr im Rahmen einer Unterrichtsstunde wird ein altersstufengerechtes Gesamtbild ermittelt. Diese Befragung wird nach umfangreicher Datenschutzprüfung der Sächsischen Bildungsagentur Regionalstelle Bautzen durch den Landespräventionsrat Sachsen unterstützt.

Diese Schülerbefragung wurde bereits in den Sozialräumen Niesky und Hoyerswerda durchgeführt. Der gesamte Fragebogen kann auf der Internetseite www.pit-ostsachsen.de eingesehen werden.

Ziel

Es geht darum, Kinder und Jugendliche noch besser dabei zu unterstützen, sich zu selbstbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln und sie in ihren Entscheidungs- und Handlungskompetenzen zu stärken. Dazu gehören:

- Selbstvertrauen
- Selbstwirksamkeit
- Eigenverantwortung
- Empathie
- Toleranz
- Kommunikationsfähigkeit
- Zivilcourage und
- Engagement.

Präventionsangebote wurden bisher aufgrund von Gesprächen mit Erwachsenen, wie z. B. Sozialpädagogen, Schulleitern, Lehrern, Bürgermeistern, Erziehern geplant, organisiert und durchgeführt, ohne vorab Kenntnisse zu den Sichtweisen der Kinder und Jugendlichen zu haben. Dies wird nunmehr verbessert.

Wie läuft die Befragung ab?

Die Befragung findet in der Schule im Rahmen des regulären Unterrichts statt.

Zu Beginn der Befragung erhalten die teilnehmenden Schüler einen Zahlencode, der als Login in den Fragebogen dient. Dieser Zahlencode (ähnlich TAN bei Banküberweisung) ist keiner Person zugeordnet; er wird nach Zufallsprinzip ausgeteilt. Die Schulen erhalten eine umfangreiche Anleitung zur Durchführung und zum Datenschutz während der Befragung. Dadurch wird gewährleistet, dass Ihr Kind zu jedem Zeitpunkt anonym bleibt.

Der Fragebogen ist ein wissenschaftlich erarbeitetes und mehrfach erprobtes Instrument. Der allgemeine Teil des Fragebogens wurde in datenschutzrechtlicher Hinsicht auf sächsische Verhältnisse angepasst. Die einzelnen Fragen dürfen aus Auswertungsgründen nicht verändert werden. Es können aber Fragen, die Ihrem Kind zu persönlich sind oder die es aus anderen Gründen nicht beantworten möchte, immer übersprungen werden. Es besteht kein Zwang jede Frage zu beantworten.

Der ausgefüllte Fragebogen wird sofort an das auswertende Institut übertragen; es bleiben keine Daten auf dem PC der Schule erhalten.

Die Auswertung übernimmt die INFO GmbH, ein Berliner Institut, das über jahrelange Erfahrung im Bereich der Markt- und Meinungsforschung verfügt.

Im Vorfeld erfolgte eine Prüfung durch den Datenschutzbeauftragten der Sächsischen Bildungsagentur.

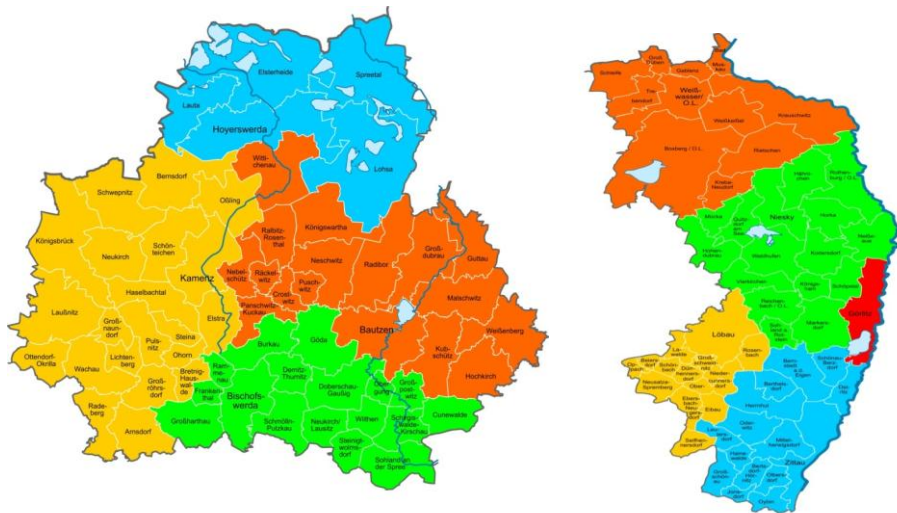
Was passiert mit den Ergebnissen?


Jede Schule bekommt einen individuellen Schulbericht. Dieser ist Eigentum des Schulleiters und wird nicht veröffentlicht. Der Bericht wird durch das Unterstützungssystem der Sächsischen Bildungsagentur Regionalstelle Bautzen persönlich übergeben und Vorschläge zu Ansatzpunkten in der Präventionsarbeit der Schule entwickelt.

Außerdem erfolgt die Auswertung der Daten nach festgelegten Planungsräumen (siehe nächste Seite). Hier fließen die Daten mehrerer Schulen ein, so dass keine einzelne Schule zu identifizieren ist. Diese Planungsraumberichte sind öffentlich.

Gemeinsam mit Bürgermeistern, Trägern der Jugendhilfe, Jugendamt, Polizei etc. erfolgt die Auswertung. Sie dienen der Weiterentwicklung der kommunalen Präventionsstrategie. Es werden z. B. thematische Schwerpunkte für die Träger der Jugendhilfe festgelegt, die durch die Jugendämter finanziert werden.

Zusätzlich können Ansatzpunkte für Kindergärten herausgearbeitet werden, an die insbesondere durch den Einsatz geeigneter Lebenskompetenzprogramme angeknüpft werden kann.



- | | | | |
|---|-----------------------------------|---|---------------------------|
|  | Planungsraum 1 Lausitzer Seenland |  | Planungsraum 1 Weißwasser |
|  | Planungsraum 2 Bautzen |  | Planungsraum 2 Niesky |
|  | Planungsraum 3 Oberlausitz |  | Planungsraum 3 Görlitz |
|  | Planungsraum 4 Westlausitz |  | Planungsraum 4 Löbau |
| | |  | Planungsraum 5 Zittau |

Wen können Sie ansprechen?

Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Bautzen
 Frau Donath
 Telefon: 03591 621144 / Mail: edeltraud.donath@sbab.smk.sachsen.de

Polizeidirektion Görlitz
 Herr Thomas
 Telefon: 03581 4684020 / Mail: berko.thomas@polizei.sachsen.de

Landratsamt Bautzen
 Frau Koreng
 Telefon: 03591 5251-51112, Mail: martina.koreng@lra-bautzen.de

Landratsamt Görlitz
 Frau Heinze
 Telefon: 03581 6632853 / Mail: marlen.heinze@kreis-gr.de

Prävention im Team CTC Schülerbefragung



Informationen für Eltern



SÄCHSISCHE
 BILDUNGSAGENTUR



Freistaat
 SACHSEN



POLIZEIDIREKTION
 GÖRLITZ



POLIZEI
 Sachsen

buddy's in
 DER LANDKREIS

